

Weltacker greifbar gemacht

Wanderausstellung im Bürgersaal bis 25. Mai

Altdorf. (red) Am Wochenende wurde die Wanderausstellung Weltacker im Foyer des Bürgersaals Markt Altdorf durch die Bürger- und Umweltliste Altdorf, BUL, offiziell eröffnet. Dies ist die Premiere einer Ausstellung, die von der Zukunftsstiftung Landwirtschaft in Berlin erst vor wenigen Wochen auf den neuesten Stand gebracht wurde und nun erstmalig wieder zu sehen ist. Organisator Johannes Straßer von der BUL begrüßte die Anwesenden und gab einen kurzen Überblick über die Ausstellung.

Bürgermeister Sebastian Stanglmeier sprach ein Grußwort in dem er auf den Ressourcenverbrauch des Menschen, die Grenzen einer nachhaltigen Nutzung des Planeten und wie dies durch das Konzept Weltacker auf einfache Weise greifbar gemacht wird, ein-

ging. Klaus Karg vom Verein Weltacker Landshut hielt einen Vortrag über das Weltackerprojekt an sich und wie es lokal umgesetzt wird. Der Weltacker in Landshut Schönbrenn wurde 2021 als erster Weltacker in Bayern angelegt und wird seitdem durchgehend bestellt. Ab dem 8. Juni finden dort den ganzen Sommer über wieder jeden zweiten Sonntag im Monat 17 Führungen statt. Größere Gruppen können auch eigene Führungen direkt beim Verein Weltacker Landshut e.V. anfragen.

Die Wanderausstellung in Altdorf ist noch bis zum 25. Mai im Foyer des Altdorfer Bürgersaals zu den Öffnungszeiten der Altdorfer Bücherei (Montag 14 bis 17 Uhr, Dienstag 14 bis 19 Uhr, Mittwoch 9 bis 11 Uhr, Donnerstag 14 bis 17 Uhr, Freitag 14 bis 17 Uhr) zu sehen.

Der Eintritt ist kostenfrei. Weitere Informationen zum Weltackerprojekt gibt es unter <https://www.2000m2.eu/de/>.

Info

Laut Mitteilung der Bürger- und Umweltliste würden – wenn man die weltweite Ackerfläche auf alle Menschen aufteilt – jedem rechnerisch 2000 Quadratmeter zustehen. Auf dieser Fläche muss alles wachsen, was die Menschen versorgt. Das Weltackerprojekt zeigt diese globale Verteilung der Ackerkulturen – die Welt auf einem Acker. So machen die Initiatoren Ungleichgewichte sichtbar und entwickeln Alternativen. Kinder und Erwachsene können hier ihren Flächenabdruck reflektieren und den Zusammenhang von Konsum, Landwirtschaft und Klima verstehen.



Peter Straßer (Schriftführer BUL, v.l.), Johannes Straßer (Vorsitzender BUL), Klaus Karg (Gründungsmitglied Weltacker Landshut e.V.), Sebastian Stanglmeier (Bürgermeister Markt Altdorf) bei der Eröffnung. Foto: Johannes Straßer